

Wohin will ich wirklich?

INTERVIEW – Als Philipp Weifner erkannte, dass seine persönlichen Lebensziele nicht mehr mit seinem beruflichen Weg übereinstimmten, zog er die Konsequenzen: Kündigung, Neuanfang, Selbstständigkeit. Heute coacht er Führungskräfte und Teams. **Ein Gespräch über Selbstführung, persönliche Klarheit und die Wirkung der „Big Five for Life“.**

Bozen – Die Frage, was man im Leben unbedingt erleben möchte, bevor es zu Ende geht, beschäftigt viele Menschen – mal stärker, mal schwächer. Der US-Autor John Strelecky hat dazu ein Konzept entwickelt: die „Big Five for Life“. Es geht darum, jene fünf Dinge zu bestimmen, die man im Leben tun, sehen oder erfahren möchte, um erfüllt zu sein. Philipp Weifner kam mit dem Modell in Streleckys Buch „The Big Five for Life“ und später bei einem Seminar in Berührung. Dort definierte er seine eigenen Big Five – und erkannte, dass sein damaliger Job nicht mehr dazu passte. Er kündigte, machte sich selbstständig und begleitet heute als „Big Five for Life“-Coach andere auf dem Weg zu ihren persönlichen Lebenszielen.

SWZ: Herr Weifner, was war bei Ihnen der Anstoß, sich mit Ihren „Big Five“ auseinanderzusetzen?
Philipp Weifner: Begonnen hat eigentlich alles damit, dass ich als Jugendlicher einige einschneidende Erlebnisse hatte. Diese haben mich früh dazu gebracht, über den Sinn des Lebens nachzudenken. Unter anderem bin ich bei der Massenpanik am Bergisel 1999 selbst fast zu Tode getrampelt worden. 2011 hat mir dann mein damali-

ger Chef das Buch von John Strelecky in die Hand gedrückt und mir empfohlen, es zu lesen. Seitdem habe ich angefangen, mich damit auseinanderzusetzen. So richtig aber erst dann, als ich die Coaching-Ausbildung direkt bei John absolviert habe. Erst ab dem Zeitpunkt wurden meine Big Five konkret.

Damals waren Sie noch Angestellter bei einem Unternehmen.
Als ich während meiner Ausbildung meine eigenen Big Five gefunden hatte, habe ich gekündigt und mich selbstständig gemacht. Es ist eines meiner Big Five, Seminare zu halten und meine Erfahrungen weiterzugeben

Wie erklären Sie jemandem, der das Modell nicht kennt, das Konzept der „Big Five for Life“?
Der Begriff kommt ursprünglich aus dem Safari-Kontext in Afrika. Wenn jemand auf Safari geht, möchte er die sogenannten Big Five sehen – Löwe, Elefant, Nashorn, Leopard und Büffel. Für viele gilt eine Safari erst dann als erfolgreich, wenn alle Tiere gesehen wurden. John Strelecky hat dieses Bild auf das Privatleben übertragen. Grundlegend ist die Frage: Was sind die fünf wichtigsten Dinge in unserem Leben,



Foto: WebGlow

bar, man muss sich erst einmal auf den Weg machen. Und wenn man das Ziel schließlich erreicht, ist es oft anders als ursprünglich erwartet, weil man den gesamten Weg gegangen ist oder das

der die 100-Meter-Distanz in unter zehn Sekunden gelaufen ist. Er hat jahrelang auf seine Medaillen und Rekorde hingearbeitet, um dann weniger als zehn Sekunden zum Ziel zu brauchen. Die Emotionen, die mit der Erreichung eines solchen Ziels verbunden sind, halten vielleicht eine Woche oder zwei. Der Weg dorthin ist hingegen sehr intensiv.

Was sind Beispiele für Ziele, die sich jemand setzen kann?
Vor längerer Zeit waren es meist Handlungsziele wie „Ich mache eine Weltreise“ oder „Ich will mir ein Haus kaufen“. Mittlerweile hat sich das gewandelt – heute gibt es immer mehr Handlungsziele. Zwei meiner Big Five lassen sich ebenfalls dort einordnen.

Ein Mensch, der die Ziele eines Unternehmens kennt und weiß, dass sie mit den eigenen übereinstimmen, motiviert sich von allein. Der braucht keine Führungskraft, die ihm jeden Tag ein High Five gibt.

Verraten Sie Ihre eigenen Big Five?
Das erste ist Leidenschaft: Das, was ich tue, will ich mit Leidenschaft tun. Ich hinterfrage mich stets: Tue ich das, was ich gerade tue, wirklich leidenschaftlich? Das zweite ist Genuss. Das, was ich tue, möchte ich genießen.

Welche sind Ihre weiteren?
Eines ist, die Philosophie dieses Konzepts weiterzugeben – und zwar mit Seminaren. Ein weiteres ist, meine Frau dabei zu unterstützen, ihre Big Five zu erfüllen. Und das letzte ist, meine Erfahrungen weiterzugeben, unter anderem mittels des Buches, das ich geschrieben habe. Das habe ich abgehakt. Aber das Ziel kann weiterhin bestehen –

 **audit**
familieundberuf



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE



HANDELSKAMMER BOZEN
CAMERA DI COMMERCIO DI BOLZANO
CIAMENA DL COMERZ DE BULSAN

Gemeinsam für mehr Vereinbarkeit!

Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein Muss für einen attraktiven Arbeitgeber. Das audit familieundberuf unterstützt Sie dabei!



Diese Unternehmen und Organisationen wurden im Jahr 2025 mit dem audit oder Re-audit familieundberuf zertifiziert:



Informationen: Familienagentur, Tel. 0471 418367, www.provinz.bz.it/audit - Handelskammer Bozen, Tel. 0471 945535, www.handelskammer.bz.it